



HALDERN DORF POP MIT FESTIVAL

ein Film von monika pirch

„Wir leben mitten in der Pampa, da muss man eben was machen.“

sagt Stefan Reichmann, künstlerischer Leiter und Geschäftsführer von Haldern Pop.

Deshalb bauen mehr als 400 Menschen aus dem Dorf jedes Jahr im August das Haldern Pop Festival auf und lassen ihren Traum vom eigenen Musikfestival lebendig werden.

Preisgekrönt und draußen und bei jedem Wetter.

Internationales Musikgeschehen und ländliche Traditionen berühren sich dabei und erzählen eine neue Geschichte von Heimat und der Notwendigkeit von Kultur.

Ein Dokumentarfilm von Monika Pirch

85 min, Deutschland 2020

Farbe, DCP, 5.1

eine Koproduktion Monika Pirch und dem WDR

gefördert durch

Gerd-Ruge-Stipendium der Film- und Medienstiftung NRW

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW

WDR¹

**Film und Medien
Stiftung NRW**

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Premiere bei den Int. Hofer Filmtage 2020

Preise Lobende Erwähnung Granit Dokumentarfilmpreis, Hof 2020

Nominiert für den Deutschen Dokumentarfilmpreis 2021, Kategorie Musik

mit

Fabiola Hallen
Stefan Reichmann
Christian Lehmann
Iris Tenhagen
Sarah Müggenborg
Eva Dierkes
Helmut Burgschat jr.

und Musik von

The Cool Quest, All the Luck in the World, IAMJJ,
Dakh Daughters, Jen Cloher and Band,
Marlon Williams, Mario Batkovic, Faber,
Astronautalis, Sleaford Mods, Kettcar,
Adam French, Julian Sartorius, Seun Kuti & Egypt 80,
Sean Noonan, Philipp Poisel, Blanco White
und
Fortuna Ehrenfeld

Buch/Regie: Monika Pirch

Kamera: Dieter Stürmer, Stefanie Gartmann, u.a.

Originalton: Armin Siegwarth u.a.

Schnitt und Dramaturgie: Oliver Held

Colourist: Felix Huesken

Sounddesign und Mischung: Tom Blankenberg

Mastering Musik: Kai Blankenberg

Produktion: Monika Pirch

Redaktion: Jutta Krug, WDR

Inhalt

Haldern am Niederrhein, 5000 Einwohner, 3 Kneipen, eine Bahnhaltestelle und ein international gefeiertes Musikfestival.

„Wir waren 14 Messdiener und wollten unsere eigene Party.“ sagt Stefan Reichmann, künstlerischer Leiter und Geschäftsführer von Haldern Pop und einer dieser Messdiener.

*Auch 35 Jahre später bauen mehr als 400 Menschen aus dem Dorf jedes Jahr im August das Haldern Pop Festival auf und tun während der drei Festivaltage einfach alles, um mit 50 Bands aus aller Welt und für 7000 Besucher*innen das beste Open-Air-Musikprogramm des Sommers zu präsentieren.*

Preisgekröntes Booking und selbst verlegtes W-Lan gehen hier Hand in Hand.

Tickets sind schwer zu bekommen.

Wie ist es möglich, dass eine Stunde Zugfahrt von der Landeshauptstadt Düsseldorf entfernt, eine solche Haltestelle für Kultur existiert, ganz ohne Fördergelder und urbane Infrastruktur?

Während in den Städten, der individuelle Lebensentwurf das Maß aller Dinge ist, setzen in Haldern viele Menschen auf Gemeinschaftssinn. Und der hat hier meistens mit Musik zu tun.

Wie sich herausstellt, muss es gar nicht unbedingt das Festival sein, denn auch Blasmusik und Chorsingen werden mit derselben Liebe und Begeisterung praktiziert wie die Festivalplanung. Die Beziehungen zur Musik sind also individuell sehr verschieden, so wie die Rollen und Aufgaben, die gebraucht werden, um das Dorfleben lebendig zu halten. In diesem Kosmos den richtigen Platz zu finden – das ist die eigentliche Aufgabe.

Im Wechselspiel der Klänge aus Haldern mit Klängen aus dem Rest der Welt spürt der Film der Frage nach, auf welche Weise Musik Gemeinschaft ermöglicht und dem Dorf immer wieder Impulse gibt. Internationales Musikgeschehen und ländliche Traditionen berühren sich dabei und erzählen eine neue Geschichte von Heimat und der Notwendigkeit von Kultur.

c.v. Regie

Monika Pirch, studierte Fotografie an der FH Dortmund und anschließend Medienkunst am Chelsea College of Art in London.

Seit 1996 arbeitet sie als Videokünstlerin. Es entstehen Singlescreen-Videos und Installationen, mit denen sie regelmäßig an Ausstellungen in Deutschland und Europa teilnimmt.

Seit 2007 beteiligt sie sich mit Videoinstallationen an Theaterproduktionen und wendet sich dann dokumentarischen Formaten für Fernsehen (WDR/KIKA) zu. Ihr erster Film „1ha 43a“ von 2014 lief auf verschiedenen internationalen Festivals (Italien, USA) und erhielt beim Innsbrucker Naturfilm Festival 2015 den Sonderpreis zum Thema „Boden“.

„Halder Pop - Dorf mit Festival“ ist ihr erster langer Dokumentarfilm.

Der Film wurde entwickelt mit Hilfe des Gerd-Ruge-Stipendiums der Film- und Medienstiftung NRW.

Kontakt:

Monika Pirch, Feldstraße 57, 40479 Düsseldorf, mobil: 0171 - 4795074

Mail:

info@monika-pirch.de

Web:

www.dorf-mit-festival.de

www.monika-pirch.de